

# Heimat

---

Was ist Heimat? Wie viele verschiedene Heimaten gibt es? Ich habe manche Heimaten. Wie geht das?

Meine früheste Heimat prägt neben anderen Bildern die Geburt eines Kälbleins, die ich an der Hand meines Vaters begleiten durfte. Eine nächste Heimat hat mit dem Herbst zu tun: zusammen mit Klassenkameraden haben wir Kartoffeln auf-gelesen und bekamen einen feinen Zvieri auf dem Feld. Wieder eine neue Heimat bescherte mir einen langen gemeinsamen Schulweg: Zeit zum Plaudern, Streiche aushecken, zu Kanti-Besuch und Ausbildung.

Der Umzug ins Ausland brachte mir eine weitere Heimat mit anderer Sprache, anderen Sitten, anderer Arbeit und guten Erinnerungen und Freundschaften. Ähnlich und doch wieder ganz anders war die neue Heimat auf der Südhalbkugel mit wieder anderer Sprache, anderen Sitten, anderer Arbeit und guten Erinnerungen und Freundschaften. Zurück in der Schweiz wuchsen mir welche Regionen ans Herz, wurden Heimaten.

Seit 2001 wohne ich genau an der Grenze des «Obergrund»- und des «Säli-Bruch-Obergütsch-Quartiers». Diese Grenze lässt erfahren, dass es diesseits und jenseits anders ist: z.B. mehr Sonne auf der einen Seite, lauterer Verkehr auf der anderen, mehr Kinderstimmen hier, ein lebendigeres Umfeld dort, ein gemässigerer Duft... Was, wenn eine solche Grenze nicht einfach die Quartierstrasse ist, sondern z.B. eine Landesgrenze, z.B. zwischen Mexiko und den USA? Könnte ich auf der einen oder auf der anderen Seite Heimat finden? Zur Zeit wäre ich beidseits nicht willkommen.

Was ist denn eigentlich Heimat? Etwas Bekanntes, ein Ort, wo es mir wohl ist, wo ich Menschen kenne, wo Menschen mir freundlich begegnen, wo ich die Sprache verstehe und die Leute mich verstehen, wo ich meinen Interessen nachgehen und etwas einbringen kann, wo die Menschen einigermaßen achtungsvoll miteinander und ihrem Umfeld umgehen, wo ich mich in Sicherheit fühle.

Was könnte reizen, eine Heimat zu verlassen? z.B. keine Perspektiven zu sehen, dem Elend zu entrinnen, einer unerträglichen Situation zu entweichen, Geborgenheit zu suchen. Das bewegt Flüchtlinge, ihrer Heimat den Rücken zu kehren. Es gibt Menschen, die von ihrer Scholle vertrieben werden aus Ortschaften, die im Stausee geflutet werden, aus Gebieten, wo Rohstoffe gefördert werden, z.B. in Deutschland oder Sambia, oder wo Strassen gebaut oder Häuser errichtet werden in der Schweiz. Der ganze Wasserhaushalt kann durcheinander gebracht worden sein, z.B. am Aralsee, oder ganze Hänge können ins Rutschen geraten, wie in Gondo, Brasilien, Sulawesi.

Aber auch Neugierde, Gwunder mögen wichtige Triebfedern sein, eine neue Heimat zu suchen: Erfahrungen sammeln, Neues lernen, aus meinem Nest herauskommen und am neuen Ort ganz für mich anerkannt zu werden, neue Beziehungen knüpfen.

Ja, Heimat ist etwas Kostbares, Begehrtes, besonders wenn sie fehlt. Ob sie dauerhaft ist, lässt sich nicht voraussagen; das kommt auf die Person und ihren Charakter an, auch auf die Weltlage; und es braucht Glück, den richtigen Ort zu finden, das richtige Umfeld.



**Brigitta Züst**  
Heimatsucherin,  
pens. Biologin